

Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde



© Renate Härterich

Ausgabe
April, Mai 2022

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. März bin ich ihr neuer Vikar in der Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde. Mein Name ist Spiridon Enno Mavrias, ich bin 29 Jahre alt und habe Ende 2020 mein Examen an der Humboldt-Universität abgelegt. In Berlin wohne ich seit vielen Jahren, seit sechs Jahren in Kreuzberg mit meiner Freundin, zuvor länger in Neukölln. Nach vielen Jahren hinter dicken Büchern freue ich mich sehr darauf, mit Ihnen zusammen unsere Gemeinde gemeinsam zu gestalten. Ich freue mich auf zahlreiche Gespräche und auf den Austausch mit Ihnen allen!

Die Melanchthon-Kirche konnte ich schon seit Anfang 2021 ein wenig kennenlernen, da ich bis Ende 2021 Mitarbeiter des Bibel-Labors war. Das soziale Profil der Gemeinde und die engagierte Obdachlosenarbeit sind mir sofort aufgefallen. Auch die tolle und vielseitige Kirchenmusik und neue Ideen wie der „Geistige Espresso“ trugen dazu bei, dass ich hier schnell einen persönlichen Zugang fand.

Meine Motivation diesen schönen Beruf eines Pfarrers zu erlernen, entspringt auch meiner Familiengeschichte, die vielfältige Perspektiven, teilweise auch absolute Gegensätze in Hinsicht auf Glauben und Leben zusammenbringt. So waren zum Beispiel meine Großväter beide auf

ihre Art und Weise „Hirten“ – einer war Schafhirte im Epirus-Gebirge (Griechenland), der andere Oberlandeskirchenrat, der die Nordelbischen Kirche in die Fusion führte. Meine Mutter war Diakonin mit Herzblut und zeigte mir auch in ihrer langen, schweren Krankheit bis zu ihrem Tod 2018 was ein unerschütterlicher, tragender Glaube ist. Mein Vater hingegen brachte mir den griechisch-orthodoxen Glauben nahe – ein Glaube, der all unser Tun als eine Einstimmung in das unendliche Gotteslob begreifen will.

Bis Ende 2023 werde ich nun bei Ihnen in der Gemeinde Teil des Pfarrteams sein und freue mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit. Mit Ihnen allen gemeinsam möchte ich den Glauben denken, den Glauben feiern und den Glauben in Neukölln leben.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Vikar Mavrias



Liebe Leserin und lieber Leser!

Wer von uns hätte damit gerechnet, in ihrem/seinem Leben einen geographisch so nahen Krieg erleben zu müssen?

Zeitungen Fernsehen und Internet „versorgen“ uns mit mehr schrecklichen Bildern, als wir eigentlich verarbeiten können.

Resilienz ist gefordert: wieviel Berichterstattung muss ich mir zumuten? Wo setze ich Grenzen? Was tut mir gut?

Welche Ressourcen habe ich (Selbstvertrauen, Menschen, mit denen ich reden kann etc)?

Was kann ich an meinem Leben ändern und wo kann ich helfen?

Wir nähern uns dem Osterfest; gibt mit die Geschichte von der Auferstehung Zuversicht?

Nutzen Sie die sonnigen Tage, beschäftigen Sie sich mit Dingen, die Ihnen Freude bereiten und freuen Sie sich über Gemeinschaft, z.B. in den Ostergottesdiensten.

Herzlichst
Ihr Redaktionsteam

Neuer Vikar	2
Vorwort / Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Interview mit den Konfirmanden	7
Kindermund	9
Gottesdienste	10
Neues vom Kirchencafe (ehemals Cafe Internett)	12
Seniorentanz & Meditatives Tanzen	13
Kirchenmusik	15
Adressen	16
Weltgebetstag 4. März 2022	18
Impressum	19

Die Philipp-Melanchthon-Kirche ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten gilt: Herzlich willkommen!

Beten Sie? Das fragt man nicht! Ich kenne kaum ein Thema, wo sonst noch Intimität so gewahrt wird wie hier. Da weiß manchmal der eine Ehepartner nicht von dem anderen: Betet er oder sie? Vielleicht ja heimlich? Vielleicht ist das auch nicht verwunderlich, denn das Heimliche ist dem Beten näher als das Öffentliche. Das Demonstrative „schadet“ dem Gebet, meinen manche...

Aber wissen sie, wie das geht? Also, wie man betet? Fragt man die Berlinerinnen und Berliner auf der Straße, so würden wohl viele mit „Nein“ antworten. Aber ist das nicht verrückt? Ist Beten nicht so leicht, dass es jedes Kind kann, aber gleichzeitig so schwer, dass es selbst die Jünger nicht konnten – und viele von uns es verlernt haben. Ist Beten uns fremd

geworden? Für manche scheint doch das Beten eine der natürlichsten und einfachsten Dinge der Welt zu sein! Machen wir etwas falsch?

Wir wissen nicht, was – und wie – wir beten sollen...! (Röm 8,26ff)

Das schreibt kein geringerer als der Apostel

Das Geistliche Wort zum Monatsspruch März 2022:
Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Eph 6,18 (E)

Paulus selbst in seinem Brief an die Gemeinde in Rom! Doch woran liegt das? Fehlt den Menschen nur die Übung? Vielleicht. Aber vielleicht ist es sogar etwas Tiefgreifenderes. Ein tiefer sitzendes Nichtkönnen. Denn für das Beten braucht man ein Gegenüber, aber Gott ist uns scheinbar nicht so nah, wie wir es manchmal gerne hätten. Wir meinen dann, dass wir den Kontakt verloren haben, und dann wird das Beten zum Selbstgespräch. Das ist nicht lange durchzuhalten und dann verstummt man.

„Wir wissen nicht, was – und wie – wir beten sollen!“

Wie befreiend, wenn einer die Wahrheit sagt! Wenn einer nicht drumherum redet, beschönigt, tut als ob, sondern einfach sagt, was ist. Wie befreiend!

Paulus selbst also kennt diese Momente auch, wo er es einfach nicht kann. Wir stehen nicht allein da – es ist also nicht unser eigenes Unvermögen.

Aber manche können's anscheinend. Beten. Die Worte laufen ihnen nur so aus dem Mund. Plappern wie die Kin-

der, als säße Gott ihnen gegenüber. Ich kriege manchmal kein Wort über die Lippen, bin wie auf den Mund geschlagen. Sprachlos und Stumm. Trost finde ich dann in einem Lied im Gesangbuch 133, Vers 5. Es macht uns Mut:

Dein Beten wird erhört, dein Singen klinget wohl, es steigt zum Himmel an, es lässt nicht ab und dringet, bis der die Hilfe bringet...

Der kann's offenbar! „Dein Beten wird erhört!“. Wer ist der? Paul Gerhardt, der Dichter des Gesangbuchliedes, nennt ihn uns: Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll; dein Beten wird erhört, dein Singen klinget wohl, es steigt zum Himmel an, es lässt nicht ab und dringet, bis der die Hilfe bringet, der allen helfen kann.

Das also ist der, auf den wir uns verlassen können, auf den wir setzen, bei dem wir – ohne Worte, oder mit unvernünftigen, stammelnden Worten – anklopfen können. Der heilige Geist legt unsere stummen Seufzer, also das Gebet, was wir manchmal nicht selber schaffen zu sprechen, Gott ans Herz und in die Ohren. Das sieht Paulus genauso und schreibt weiter:

„Wir wissen nicht, was wir beten sollen, aber der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. Der die Her-

zen erforscht, der weiß, was des Geistes Sinnen sei; denn er vertritt die Heiligen.“ (Röm 8,26ff.)

Die Heiligen, damit sind wir gemeint. Ja, wirklich! Hier sind nicht Heilige mit leuchtendem Schein und hochgeistlichem Gesichtsausdruck gemeint! Nein, wir sind gemeint: Mit Lachen, mit Weinen in unseren Herzen. Mit Freude und Kummer in unserem Gemüt.

Aber was macht uns zu „Heiligen“? – das macht uns heilig: Wir sind von Gott gehört! Und es geschieht mitten in der Routine unserer Gewohnheiten, mitten im Abgrund unserer Fragen. Plötzlich reißt der Vorhang auf zu einer Welt hinter der unseren. Und genau das schafft das Gebet. Probieren Sie es einmal aus! Manche brauchen dafür die Stille in einer Kirche, andere machen es sogar in der U-Bahn. Manche sprechen frei, andere nutzen altbewährte Gebete wie das „Vater unser...“ Aber denen die es nicht schaffen, die sich sprachlos oder auch übermannt fühlen, denen möchte ich Trost spenden. Denn:

Fürchte dich nicht, Gott hat dich gehört, noch ehe du zu ihm gerufen hast.
(nach Mt 6,8)

Amen

Vikar Spiridon Enno Mavrias

BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid

Hermannstraße 54
12049 Berlin
(U-Bhf. Boddinstraße)
Mo - Sa 7 - 20 Uhr
So/Feiertag 9 - 16 Uhr
www.blumen-melek.de



LIEFERSERVICE
☎ 030 / 622 32 31 • 030 / 627 211 91

INTERVIEW

mit unserer Konfirmandin Leni und unserem Konfirmanden Yannick

Seit einiger Zeit schon machen Lena und Yannick beim Konfirmandenunterricht (abgekürzt Konfer) unserer Gemeinde mit. Im Konfirmandenunterricht lernt man die Kirchengemeinde und seinen Glauben an Gott besser kennen. Dabei hat man viel Spaß zusammen in der Gruppe und ist Teil einer Gemeinschaft.

Am Ende der Konfirmandenzeit steht die Konfirmation. Mit der Konfirmation wird man in die Gemeinschaft der Kirchengemeinde aufgenommen. Man hat viele neue Rechte, man kann beispielsweise ein Taufpate beziehungsweise eine Taufpatin werden, im Erwachsenenalter kirchlich heiraten und bei der Gemeindekirchenratswahl wählen (ab 16 Jahren) und einiges mehr.

An Pfingsten ist es nun soweit. Wir haben die beiden vorher getroffen.

Frauke: Leni, Yannick, Ihr seid ja nun seit Längerem schon beim Konfer dabei. Was habt Ihr denn im Konfirmandenunterricht bis jetzt gemacht?

Leni: Wir haben mehr über die Bibel an sich gelernt, mehr über Jesus, mehr über Gott. Auch über die Kirche und Gemeinde an sich haben wir einiges erfahren.

Yannick: Und wir haben einige Kirchenrallye gemacht und waren im Bibellabor, das ist bei uns mit im Haus.

Frauke: Schön, dass es Euch bis jetzt so gut gefallen hat. Was gefällt Euch denn am Konfirmandenunterricht besonders gut?

Leni: Wir machen spannende Aktivitäten, die auch Spaß machen. Basteln zum Beispiel oder eben der Besuch im Bibellabor.

Yannick: Mir gefällt, dass wir nicht monatelang am selben Thema arbeiten, sondern zwischendurch auch immer mal etwas anderes machen. Das ist abwechslungsreich!



Leni und Yannick beim Basteln einer Miniatur-Kirche

Frauke: Warum möchtet Ihr gerne konfirmiert werden?

Yannick: Um eine andere Verbindung zu Gott zu bekommen, ihn kennenzulernen und mehr über ihn zu erfahren.

Leni: Man gehört dann auch zur Kirchengemeinde macht bei ihren Aktivitäten mit. Das finde ich gut.

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?
Wir, die Krankenhausseelsorgerinnen
im Klinikum Neukölln

Anette Didrich, Ulrike Reichardt,
evangelische Pfarrerinnen

Telefon: 030/30 14 33 50
email: krankenhausesorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind
und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Erd- und Feuerbestattungen

LUHMANN Mariendorfer Weg 77
12051 Berlin

Tel.: 625 40 94

Tag und Nacht

– Auf Wunsch Hausbesuche –

CHRISTIAN
PETER
BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

Erd- Feuer- und Seebestattungen
für alle Berliner Bezirke
■ Bestattungsvorsorge ■ Persönliche Beratung
■ Auf Wunsch Hausbesuch

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
U- und S- Bahnhof Hermannstraße
Parkplätze auf dem Hof

www.bestattungen-christian-peter.de
info@bestattungen-christian-peter.de

Tag und Nacht 626 070 75



Im Bibellabor gibt es einiges zu entdecken. Unter anderem kann ausprobiert werden, wie sich Schrift in den Jahrtausenden entwickelt hat. Von der Keilschrift bis hin zum Gutenbergischen Buchdruck konnten wir alles ausprobieren.

Frauke: *Fühlt Ihr Euch nach diesem Jahr mehr mit Gott und der Kirche verbunden, oder hat sich für Euch nichts geändert?*

Yannick: Ich fühle mich ihm verbunden. Wir haben herausgefunden, was er gemacht hat, wie er ist.

Leni: Wir haben viel gelernt und wissen mehr über die Kirche. Wir haben die Leute kennengelernt, die hier arbeiten. Also ja. Eigentlich ist es schade, dass die Konfirmandenzeit bald vorbei ist. Ich hätte auch Lust, weiterhin mit dabei zu sein und Gleichaltrige zu treffen.

Frauke: *Dann passt es ja, dass bald der CVJM bei uns ins Haus einzieht. Der*

CVJM ist ein christlicher Verband, der aktiv Jugendarbeit gestaltet. Es wird also auch wieder Treffen für Jugendliche bei uns geben. Hättet Ihr Lust, darüber weiterhin mit der Gemeinde in Verbindung zu bleiben?

Beide: Oh ja! Da sind wir mit dabei!

Frauke: *Ihr hattet vorhin die Kirchenralley und das Bibellabor erwähnt. Was gab es dort zu entdecken und was hat Euch besonders gefallen?*

Leni: Im Bibellabor hatten wir Spaß. Wir konnten einiges ausprobieren, zum Beispiel wie die Menschen früher geschrieben haben, also auf Stein und Papyrus,

und konnten sogar selbst etwas mit einer Druckmaschine drucken, wie es im Mittelalter gemacht wurde.

Yannick: Es war ganz schön dort. Es gibt zum Beispiel eine Minecraft-Bibel und die Möglichkeit, dort mitzugestalten. Außerdem haben wir eine Micro-Bibel näher untersuchen können. Solche Bibeln kann man auf den Mond mitnehmen. In einigen Ländern der Welt ist der Besitz einer Bibel auch strafbar.

Yannick: Ich würde gerne noch eine andere Gemeinde kennenlernen wollen und eine andere Konfirmandengruppe. Mal sehen, wie das Gemeindeleben anderswo aussieht. Leni nickt zustimmend.

Frauke: *Ich danke für Euch für das Gespräch!*

Frauke Thiele,
Gemeindepädagogin

Frauke: *Was würdet Ihr Euch für die kommende Zeit noch wünschen, würdet Ihr gerne einen besonderen Ausflug machen wollen?*

Gottesdienste für Kinder und Familien bei uns und in der Region

03.04.	10 Uhr	Kindergottesdienst in unserer Nachbargemeinde Martin-Luther
10.04.	10 Uhr	Familiengottesdienst zu Palmsonntag in unserer Nachbargemeinde Martin-Luther
17.04.	10 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostersonntag in unserer Nachbargemeinde Genezareth (Aushänge beachten, die Uhrzeit kann sich eventuell noch ändern)
01.05.	10 Uhr	Kindergottesdienst mit Agapemahl in unserer Gemeinde Martin-Luther
05.06.	10 Uhr	Konfirmation zu Pfingstsonntag in der Philipp-Melanchthon-Kirche

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

Sonntag 3. April <i>Judika</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche PfarrerIn Lena Müller	
Sonntag 10. April <i>Palmsonntag</i>	10.00 Fürbitt-Kirche PfarrerIn Lena Müller	
Gründonnerstag 14. April	15.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen Agape zur Erinnerung an das letzte Abendmahl	
Karfreitag 15. April	15.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Pfarrer von Campenhausen Gottesdienst zur Sterbestunde	
Ostersonntag 17. April	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche PfarrerIn Lena Müller Abendmahl	
Ostermontag 18. April	10.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen Abendmahl	
Sonntag 24. April <i>Quasimodogeniti</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche PfarrerIn Lena Müller	
Sonntag 1. Mai <i>Misericordias Domini</i>	10.00 Fürbitt-Kirche Alexander Becker	
Freitag 6. Mai	18.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Pfarrer von Campenhausen, Mit GOTT ins Wochenende: Bezirksstadtrat Falko Liecke	

Sonntag 8. Mai <i>Jubilate</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Pfarrer von Campenhausen	
Sonntag 15. Mai	10.00 Fürbitt-Kirche Lena Müller Abendmahl	
Freitag 20. Mai	19.30 Philipp-Melanchthon-Kirche Pfarrer von Campenhausen, Forever Young – Bob Dylan: wie der Rockrebell GOTT sucht	
Samstag 21. Mai	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Gründungsfest CVJM	
Sonntag 22. Mai	10.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen	
Donnerstag 26. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche PfarrerIn Lena Müller	
Sonntag 29. Mai <i>Exaudi</i>	10.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen	
Pfingstsonntag 5. Juni	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche PfarrerIn Lena Müller Konfirmation	
Pfingstmontag 6. Juni	11.00 Körnerpark Pfarrer von Campenhausen Ökumenischer Gottesdienst	

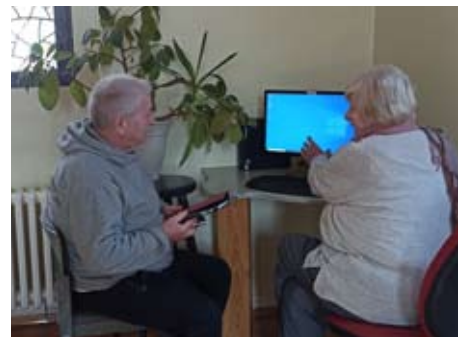
NEUES VOM KIRCHENCAFÈ

Jetzt fragen Sie, liebe Leser/innen sich bestimmt – wofür braucht man ein Kirchencafé? Besonders nach der langen Pandemie und auch jetzt, wo der Krieg vor der Tür steht, müssen wir nicht allein sein. Wir brauchen einen Ort des Austausches, der Ruhe und wo wir uns wohlfühlen. Deshalb ein Kirchencafé für Sie, auch wenn Sie schlecht zu Fuß sind – wir haben eine Rampe.

Mein Name ist Heidi Greeb und ich möchte Sie bei Kaffee, Tee und Keksen in der ehemaligen Brautkapelle kennenlernen. Gerne helfe ich Ihnen bei dem Umgang mit Smartphone oder Tablet, damit Sie auch die Online-Gottesdienste sehen oder hören können. Wir haben einen Drucker, falls Sie eine Kopie von Ihrem Dokument benötigen.

Ich stelle mir auch vor, kreative Aktionen oder einen Spielenachmittag anzubieten. Kommen Sie vorbei und teilen Sie mir Ihre Wünsche mit!

An folgenden
Tagen bin ich
Ihre Ansprechpartnerin:
Mittwochs 11 – 14 Uhr
Freitags 15 – 17 Uhr
Telefon 030 – 62842492
cafe.internett16@gmail.com
Kranoldstraße 16
12051 Berlin



Meditatives Tanzen

29. April und 27. Mai
19 bis 20.30 Uhr

Senioren Tanz

7. April, 21. April, 5. Mai und
19. Mai 2022
14 bis 16 Uhr mit Frau Hube





Sargmagazin Neukölln

GEORG HANNOW

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten
Feiertermine nachmittags und samstags möglich
Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

Tag- und Nachruf

Telefon 687 70 50



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen
seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99
12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin
und Brandenburg
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

Am Karfreitag, dem **15. April um 15 Uhr**, findet ein Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu in der Philipp-Melanchthon-Kirche statt. Den Gottesdienst hält Pfarrer Jan von Campenhausen und liest die sieben letzten Worte von Jesus. Dabei sind Yoko Nijdam-Hoshino (Geige) und Arisa Ishibashi (Orgel); sie spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Michel Corette und Anderen.

Am **8. Mai um 10 Uhr** wird der Gottesdienst zum Jubilate-Sonntag in der Philipp-Melanchthon-Kirche gefeiert. Der Kinderchor der Genezareth- und Philipp-Melanchthon-Kirche wird unter der Leitung der Kantorin Arisa Ishibashi mitwirken.

Yoko Nijdam-Hoshino wurde in einer musikalischen Familie in Hamamatsu, Japan geboren.

Ihre erste Geige bekam sie im 10. Lebensmonat. Geige zu spielen lernte sie nach der Suzuki-Methode. Später absolvierte sie ihr Studium im Fach Violine an der Musikhochschule in Tokio. Nach dem Studium zog sie nach Berlin, wo sie ihre weitere künstlerische Ausbildung bei Béla Papp hatte.

Parallel zu ihrer Ausbildung begann sie,

auch im Corelli Kammerorchester unter der Leitung von Béla Papp mitzuspielen. Seit 2000 ist sie 2. Soloeigerin im Kammerorchester, arbeitet aber auch als freischaffende Kammermusikerin.

Yoko unterrichtet Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren nach der Suzuki-Methode in Berlin und darüber hinaus, auch europaweit. Seit 2018 ist sie von der European Suzuki Association als Teacher-Trainer anerkannt und bildet auch Lehrer in der Suzuki-Methode aus.



Arisa Ishibashi und Yoko Nijdam-Hoshino

EVANGELISCHE FÜRBITT-MELANCHTHON-KIRCHENGEMEINDE

Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen ☎ 0170 / 7910966
Jan.von.campenhausen@evangelisch-neukoelln.de

Pfarrerinnen Lena Müller ☎ 0160 5508512
lena.mueller@evangelisch-neukoelln.de

Kirchenmusik

Arisa Ishibashi ☎ 030 / 7679 5234
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de oder 0175 / 3511 858

Christoph Pampuch ☎ 03378 / 2066 45
christoph.pampuch@evangelisch-neukoelln.de

Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin
Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

The Stone Church Berlin ☎ 0176 / 2774 6172
Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin www.thestonechurchberlin.com

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin ☎ 0176 / 8347 0988
Hertastraße 11, 12051 Berlin
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa

Digitale Kirche

www.youtube.com
Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

www.facebook.com
Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde
Webseite: www.evangelisch-neukoelln.de



Kindertagesstätten

Ulrike Krüger ☎ 030 / 6851 007
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin
Kita.philipp-melanchthon@veks.de
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

Verband Evangelischer

Kindertageseinrichtungen Süd / VEKS

Geschäftsstelle, Hertastraße 11, 12051 Berlin ☎ 030 / 547 1512 11
info@veks.de Fax 030 / 547 1512 29

Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Thiele ☎ 0175 / 342 4675
f.thiele@kk-neukoelln.de

Gemeindebüro

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin ☎ 030 / 625 3002
Anne Waetzmann Fax 030 / 6254 311
Gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de Termine bitte telefonisch vereinbaren
www.evangelisch-neukoelln.de

Haus- und Kirchwart

Alexander Pätzold ☎ 0152 / 0308 9443
Alex.Paetzold@evangelisch-neukoelln.de

Guido Rosenkranz ☎ 0170 / 8165 778
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

Café Inter-Nett

Heidi Greeb ☎ 030 / 6284 2492
Cafe.internet16@gmail.com Mi 11-14, Fr 16-19 Uhr

Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin ☎ 030 / 8323 8929/30
aru.neukoelln@ekbo.de Fax 030 / 8323 8931

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie gestaltet. In England besteht hauptsächlich die Anglikanische Kirche, deren Oberhaupt die Queen ist. In Nordirland leben Katholiken und britisch geprägte Protestanten, und die Waliser sind Mitglieder von Freikirchen. Dieser Weltgebetstag stand unter dem Motto: „Zukunftsplan Hoffnung,“ und fand in der Brüdergemeinde statt. Insgesamt ca. 15 Akteure, die Texte sprachen, von einem Klavierspieler begleitet sang ein Chor.

Ca. 40 Menschen fanden den Weg in die Brüdergemeinde, um den Bibeltext Jeremia 29,14 zu hören, dessen Botschaft Gottes ganz klar war: "Ich werde Euer Schicksal zum Guten wenden!", Während der Bibellesung, und nachdem 3 Frauen von Ihrem Schicksal berichteten, wurde jeweils eine Kerze angezündet, insgesamt 7 Kerzen, die die 7 Weltreligionen symbolisieren.

Der Spruch: Gott, unsere Mutter und unser Vater, der von allen gesprochen wurde, hatte vorab einen Hinweis. Gott, unsere Mutter und unser Vater will nicht provozieren, sondern Gott soll jenseits eines Geschlechtes gestellt werden.

Das Volk, von dem Jeremias berichtete, fand sich an einem Ort wieder, wo es nicht bleiben wollte, von der Heimat fern, abgeschnitten von den kulturellen

Wurzeln. Diese Szene wurde uns allen lebendig und intensiv präsentiert. Ein fiktives Ehepaar übernahm die Rolle der Unzufriedenheit, der Sehnsucht nach Zuhause, sich nicht willkommen zu fühlen. Und doch gibt es Hoffnung, denn Gott allein weiß, was er mit uns vorhat.

Ein Samenkorn, welches jeder Besucher zu Beginn des Gottesdienstes erhalten hatte, soll ein Zeichen für neues Leben sein "Sät es aus, als Zeichen für Gottes beständige Liebe und Eure Zuversicht." Alle Lieder haben zum Inhalt die Hoffnung und die Zuversicht, dass Gott Pläne mit uns hat und die werden gut sein! Mit dem Schlusslied: „Der Tag ist um“, endete dieser Gottesdienst. Aber noch nicht ganz, denn allen Besuchern wurde Englischer Tee und Rosinenbrötchen von Frauen in Waliser Tracht angeboten. Nicht zu vergessen die Spenden, diesmal waren Teekannen die Opferstöcke.

Mit den Spenden werden, wie in den Jahren zuvor, weltweit 100 Projekte unterstützt, die Frauen und Kinder stärken sollen. Danke, an alle Akteure, die diesen Gottesdienst in Zeiten der Pandemie möglich machten. Wir sehen uns wieder am 3. März 2023, da kommt der Gottesdienst aus Taiwan. Bleiben Sie hoffnungsfroh, das wünscht Ihnen

Marianne Licht

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli: 5. Mai 2022

Herausgeber und V. i. S. d. P.:

Gemeindegemeinderat der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon Gemeinde Berlin-Neukölln
Gemeindebüro@evangelisch-neukoelln.de

Redaktion

Jan von Campenhausen, Kurt Niedtner

Fotos/Bilder

von Campenhausen, Greeb, Ishibashi, Mavrias, Nijdam-Hoshino, Thiele

Satz und Druck

Druckerei Gläser, Gerlinger Straße 50, 12349 Berlin
Telefon: 030/330 29 25 52

Die Philipp-Melanchthon-Kirche ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten gilt: Herzlich willkommen!

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Suchet der Stadt Bestes Mit Gott ins Wochenende



**Freitag
6. Mai 2022
18 Uhr**

**Philipp-Melanchthon-Kirche
Kranoldstrasse 16, 12051 Berlin**

